

Weltmeister bei Energie-Effizienz

Dr. Ulrich Kirsch Geschäftsführer Kommunikation
HESSENMETALL in Aktiv vom 19.06.10

Deutschland ist nicht mehr Exportweltmeister. Aber Nachhaltigkeitsweltmeister mit 16 Prozent Weltmarktanteil an exportierten Umweltprodukten. Und die große Chance besteht, Weltmeister bei Energie-Effizienz zu werden. Die beiden entscheidenden Hebel dafür sind Städte und Autos.

Städte sind für 80 Prozent des weltweiten CO₂-Ausstoßes verantwortlich. Städte heißt auch Verkehr, Gebäude, Gesundheit und Sicherheit, heißt Verwaltung und wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit oder auch öffentliche Haushalte. Deshalb hat zum Beispiel der Weltkonzern Siemens das Thema Urbanisierung als Ganzes aufgesetzt und entwickelt neue Lösungen über die Sektoren hinweg, wie Dr. Michael Kassner, der Leiter Siemens Region Mitte, auf dem Hessenforum ausführte.

Große Dynamik ist auch in der Diskussion um das Auto der Zukunft. Nicht eines, sondern eher drei Konzepte erwartet Opels Entwicklungschefin Rita Forst. Sie kann sich vorstellen, dass wir im Stadt- und Regionalbetrieb auf reine Elektro-Antriebe für Kurzstrecken setzen. Für längere Fahrten wird sich die Brennstoffzelle durchsetzen.

Und für den Schwerlastverkehr wird auch der normale Verbrennungsmotor noch sehr lange eine große Rolle spielen. Opel hat da eine Menge kurz vor der Serienreife.

Nordhessische Unternehmen wie Fräger und der E-Mobilitäts-Cluster mit unserem Mitglied Koch Maschinenbau konzentrieren sich auf Elektro-Antriebe. Also: Vielfalt, statt ökologischer Einfalt ist der Schlüssel zu erfolgreicher Energie-Effizienz. Bei Autos und Städten. Wer hier gute Lösungen, emissionsfrei und zu bezahlbaren Preisen anbieten kann, hat beste Chancen auf dem Weltmarkt.

„Vielfalt bringt Erfolg“